

Ein Bericht von unserer Sommertour 2017

Moseltour vom 13. – 19. August 2017

Wir waren auf dieser Sommertour 15 Personen auf 11 Rollern und 2 Autos. Sonntag, 13.8.: Hinfahrt an die Mosel. Die erste Etappe ging los vom Treffpunkt Raststätte Wildeshausen-Nord unter Führung von Uwe V. auf der A1 bis nach Schwerte zu Mc.Donalds. Nach einer guten Pause ging es dann ab 11³⁰ Uhr in zwei Gruppen weiter. Die eine Hälfte fuhr weiter über die Autobahnen, und die anderen fuhren unter Uwe's Führung weiter auf Bundes- und Landstraßen durch die schöne Landschaft sogar mit einer Schiffsfähre bei Königswinter über den Rhein.

Um 17⁰⁰Uhr trafen wir nach rund 400 km dann versammelt in Welling an unserem Hotel „Zur Post“ ein. Die Zimmer im Gästehaus wurden bezogen und wir verabredeten uns zum gemeinsamen Abendessen im Sommergarten des Hotels. So klang der Anreisetag bei schönem Wetter stressfrei gemütlich langsam aus.

Alle folgenden Tagestouren wurden gut vorbereitet und geführt von unserem Tourenguide Uwe. Am Montag fuhren wir gemeinsam durch die schöne Eifellandschaft hinunter ins Moseltal bis nach Cochem an der Mosel. Ein Parkplatz war gut gefunden in der Ortsmitte direkt am Busplatz. Der kleine Spaziergang durch die schönen fachwerkgeprägten Straßen endete in einem Café auf der mit Weinreben überdachten Terrasse. Zurück führte uns der Weg immer an der Mosel entlang auf der kurvenreichen Uferstraße durch einige Weinanbauorte, und dann wieder hoch auf die Weinberge Richtung Welling. Das war die erste Tagestour über 160 km mit vielen Rastpausen in 7 Stunden.

Dienstag ging es hoch und tief in die Eifel auf einer kurvenreichen Serpentinestrecke zum Nürburgring, der großen Formel Eins-Rennstrecke. Es gab an diesem Tag zwar keine Rennveranstaltung, aber interessant war es trotzdem, dort einiges zu sehen. Allerdings überraschte uns gerade als wir in den Gebäuden und Hallen waren ein schweres Regenwetter mit einem Gewitter direkt über uns. Da hieß es bischen abwarten bis sich das Unwetter wieder verzogen hatte. Danach fuhren wir dann auch trocken im großen Bogen durch die schöne Landschaft der Eifel wieder nach Welling. Mittwoch war der rollerfreie Tag eingeplant. Dafür hatte Jürgen einen Kleinbus geschartert, der uns die 15 km hinunter an die Mosel bis nach Koblenz zum Schiffsanlegesteg brachte. Mit dem weißen Moseldampfer der „MS Goldstück“ ging es dann moselabwärts mit einer Schleusendurchfahrt bis nach Koblenz direkt zum Deutschen Eck, wo die Mosel in den Rhein mündet. Dort hatten wir 2 Stunden Aufenthalt zur freien Verfügung. Eine

Gruppe ging auf Stadtbummel in die Innenstadt von Koblenz, die anderen gingen auf den großen dreieckigen Mündungsplatz Zum Deutschen Eck. Auch während der Rückfahrt mit dem Moselschiff schien die Sonne warm aufs Oberdeck. In Koblenz nach zwei Stunden wieder angekommen gingen wir zu Fuß 8 Minuten bergauf zum Terrassen-Weingut „Dötsch“. Der Weingutbesitzer Martin Dötsch erläuterte uns in einer kleinen Führung die Größe des Weingutes, die technischen Anlagen und die Praktiken bei der Weinherstellung aus den edelsten Rebsorten Riesling und Spätburgunder. Anschließend gab es eine individuelle Weinprobe, auf der wir ausführlich erläutert genüsslich sieben verschiedene Weine kosteten. Zur Erinnerung kauften wir dann auch einige Flaschen Koberner-Schloßberg Dötsch Wein. Etwas leicht beschwingt fuhren wir mit unserem Transferbus dann wieder zurück zum Hotel. Das Abendessen schmeckte uns heute besonders gut.

Donnerstag : Tagestour an den Rhein und hoch hinauf auf die Marksburg. Der herrliche Ausblick über die weite Rheinebene ließ uns den steilen Fußanmarsch beim Kännchen Kaffee und Kuchen schnell vergessen. Wieder unten angekommen ging es noch mit der Fähre über den Rhein ans andere Ufer Richtung Koblenz. Die Auffahrt zur Festung Ehrenbreitstein wurde kurzentschlossen ausgelassen und stattdessen der Weg zum Laacher See, zum Benediktiner Kloster „Maria Laach“ eingeschlagen.

Der Freitag sah schon frühmorgens wettermäßig schlecht aus mit Wind und Regen, so daß wir die Roller stehen ließen und mit dem Linienbus nach Koblenz fuhren. Nach einem Stadtbummel ging es mit der Kabinenseilbahn vom Deutsch Eck aus über den Rhein hoch auf den Berg zur Festung Ehrenbreitstein. Beim Besichtigungsrundgang auf der Festung überraschte uns dann ein heftiges Regenwetter. Die Seilbahn brachte uns aber wieder runter über den Rhein ans andere Ufer zu einem gemütlichen Restaurant und zum Bus. Im Hotel gab es heute wieder ein leckeres Essen, unser Abschiedsessen, mit anschließendem gemeinsamen TV-Fußballspiel gucken.

Am nächsten Morgen, dem Samstag, unserem Abreisetag, gab es nach dem Frühstück eine kleine Abschiedsrede in Form eines Gedichtes von Anne, vorgetragen von Jürgen, mit einem Dankeschön an Uwe und der spontanen Verleihung einer Rollerclub-Goldmedaille am Bande, überreicht von Reno für die gut geplanten und perfekt geführten Touren.

Die Heimfahrt ging dann in kleinen Einzelgruppen komplett über die Autobahnen nach Bremen und umzu.

Fazit: Alles in allem war es mal wieder eine gut gelungene Mehrtagestour mit meistens gutem Sommerwetter.